

# „Es geht um das Miteinander“

„Leinepiraten“ organisieren den Bau einer Boule-Bahn – und für Sonnabend, 13. August, eine Boule-Party als Dorffest

Von Larissa Zimmer

**HEYERSUM** ■ „Es ist eine Chance, den Sportplatz wieder ein bisschen zu beleben“, sagt Werner Tödter, der der Gruppe von Heyersumern angehört, die sich für den Bau einer Boule-Bahn im Ort einsetzen. Nun soll außerdem eine Benefiz-Boule-Party im Rahmen des Dorffestes für etwas Geld in der Kasse sorgen.

Entstanden ist die Idee einer solchen Bahn innerhalb der Gruppe „Leinepiraten“ – ein siebenköpfiger, doppelkopfspielender Zusammenschluss von Nachbarn, der auf der Suche nach weiteren Möglichkeiten für Unternehmungen war. Jährlich fahren die „Leinepiraten“ an verschiedene Orte, in diesem Jahr haben sie diese Fahrt für die Boule-Bahn ausfallen lassen, um Kosten zu sparen.

## Stillgelegter Platz

Als Ort für die Boule-Bahn eigne sich der Sportplatz am Schmiedekamp ganz besonders, schließlich habe sich dort am Rand eine 100-Meter-Laufbahn befunden. Dort sei nur an einigen Stellen noch etwas von der roten Asche zu sehen – ein Teil sei bereits abgetragen worden, der andere sei komplett zugewachsen. „Seitdem es die Schule nicht mehr gibt, hat die Gemeinde den Sportplatz auch nicht mehr als solchen genutzt“, meint sich Thomas Reitz zu erinnern, seit



Auf der Fläche, auf der später die Boule-Bahn entstehen soll, werfen einige der Organisatoren des Dorffestes, das eine Boule-Party beinhalten soll, schon einmal die ersten Kugeln zur Probe. ■ Foto: Zimmer

wann der Heyersumer Sportplatz stillliegt. Das sei eigentlich schade, denn: „Es war der beste Sportplatz, den es in der Gemeinde gab“, sagt Ralf Jerolewitz und bezieht sich damit auf die Tatsache, dass der Sportplatz vollständig drainiert ist.

## Bau in Eigenleistung

Ob die Boule-Bahn letztendlich angenommen wird, könne vorab natürlich nicht gesagt werden. Dennoch wollen die Doppelkopf-Spieler das Risiko ein-

gehen. „Die Kosten sind ja doch überschaubar“, spricht Elmar Wälter von rund 1 600 Euro, die für den Bau anfallen werden. Die Arbeitsleistung will die Gruppe selbst übernehmen. Trotzdem wäre es wünschenswert, nicht die kompletten Kosten aus eigener Tasche finanzieren zu müssen. Daher haben sich die „Leinepiraten“ angeboten, in diesem Jahr das Dorffest in Heyersum zu organisieren. Dafür hat sich ein etwas größerer Arbeitskreis entwickelt, unterstützt wer-

den die Initiatoren von den örtlichen Vereinen.

Während des Festes am Sonnabend, 13. August, übernimmt jeder Verein verschiedene Aufgaben: Das Europa-Komitee sorgt für Brezeln und Wein, die Freiwillige Feuerwehr betreibt voraussichtlich einen Grillstand. Der Kulturverein versorgt die Besucher mit Getränken, und das DRK richtet ein Salatbüfett an. Ebenfalls Teil des Festes, das um 17 Uhr auf dem Sportplatz beginnt, ist die Band „The Sugarbeets“. Die Mu-

siker spielen allerdings erst ab 19 Uhr, dafür werden sie die Besucher bis in die späteren Abendstunden begleiten. Zugunsten der Boule-Bahn verzichten sie zudem auf ihre Gage.

Doch wie funktioniert eine Boule-Party ohne eine entsprechende Bahn? Denn natürlich soll im Rahmen des Festes auch ein kleines Turnier unter einigen Besuchern ausgerichtet werden. Dafür wird ein bisschen improvisiert. Rechtzeitig zur Feier wird Michael Struck eine Fläche ausmähen, die

dann als Boule-Bahn dient. Keine optimale Lösung, aber das dürfte dem Spielspaß keinen Abbruch tun. Ebenso wird für das Fest die spätere Boule-Bahn abgesteckt, damit sich die Besucher ein Bild von der 27 mal elf Meter großen Fläche, auf der zwei Spiele gleichzeitig möglich sind, machen können. Der Bau der Bahn soll bereits nach dem Fest gestartet werden.

## Für alle Heyersumer

„Das soll auf keinen Fall den Charakter kriegen, dass die Bahn nur für die Doppelkopf-Leute ist, sondern für alle“, spricht Elmar Wälter den Wunsch aus, dass viele Heyersumer die Boule-Bahn regelmäßig nutzen. Werner Tödter ergänzt: „Es geht nicht nur um das Boule-Spielen an sich, sondern um das Miteinander.“ Daher hoffen sie, mit dem Bau einen Beitrag für die gesamte Dorfgemeinschaft zu leisten und möglichst viele Heyersumer wieder auf den Sportplatz zu locken.

## RANDNOTIZ

## Salatspenden

**HEYERSUM** ■ Für das Salatbüfett des Dorffestes bittet das DRK noch um Salatspenden, die bei der Vorsitzenden, Marlies Zajonz, unter der Telefonnummer 05069/7651 oder per E-Mail an [salat@leinepiraten.de](mailto:salat@leinepiraten.de) angemeldet werden können.